

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände
der Freien Wohlfahrtspflege
des Landes Nordrhein-Westfalen

Pressestelle

c/o Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
Loher Straße 7, 42283 Wuppertal
Telefon: (0202) 28 22 - 438
Telefax: (0202) 28 22 - 428
E-Mail: presse@freiewohlfahrtspflege-nrw.de
Kontakt: Susanne Meimberg, Pressesprecherin

An die Medien in NRW

3. Dezember 2013

Pressemitteilung

Neues Netzwerk für aktives Altern

Landessportbund und Wohlfahrtsverbände arbeiten künftig enger zusammen

Wuppertal / Duisburg, 3.12.2013. Gemeinsamer Einsatz für ein lebenswertes und aktives Altern: Der Landessportbund NRW und die Freie Wohlfahrtspflege NRW haben am Montag (2.12.2013) in Duisburg eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Dadurch sollen mehr gemeinsame Initiativen von Sportvereinen, Stadt- und Kreissportbünden sowie den örtlich agierenden Wohlfahrtsverbänden und ihren angeschlossenen Einrichtungen und Diensten angestoßen werden. Dabei sollen Bewegung und Sport als Schlüsselfaktoren in neue Angebote für ein aktives Leben im Alter integriert werden.

Die Programme des Landessportbundes „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ werden künftig von der Freien Wohlfahrtspflege unterstützt und begleitet. Dabei bringen die beteiligten Organisationen jeweils ihre besonderen Kenntnisse und Möglichkeiten ein und regen regionale Vernetzungen und lokale Kooperationen an. Die Handelnden vor Ort sollen sich besser kennenlernen, Haupt- und Ehrenamtliche qualifiziert, unerschlossene Ressourcen genutzt sowie vielfältige bedarfsorientierte Angebote etabliert werden.

„Bewegung, Spiel und Sport sind heute aus wissenschaftlicher Sicht ein unverzichtbarer Bestandteil der gesunden Lebensführung und tragen wesentlich zu einer guten Lebensqualität im Alter bei. Dazu wollen wir mit dieser Kooperation einen weiteren wichtigen Part beitragen“, erklärt LSB-Präsident Walter Schneeloch.

„Ziel der Wohlfahrtsverbände ist es, den Menschen zu ermöglichen, möglichst lange selbstbestimmt und aktiv in ihrem gewohnten Umfeld leben zu können. Um dafür den nötigen Rahmen zu schaffen, gilt es, die verschiedensten Akteure vor Ort zusammen zu bringen – der Sport und die Freie Wohlfahrtspflege gehören als Partner in der Zivilgesellschaft unbedingt dazu“, sagt Hermann Zaum, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW.

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Freie Wohlfahrtspflege NRW

Hintergrund:

Der **Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.** (LSB NRW) mit Sitz in Duisburg ist die Dachorganisation des organisierten und gemeinwohlorientierten Sports in Nordrhein-Westfalen. Derzeit zählen 62 Sportfachverbände sowie 54 Stadt- und Kreissportbünde zu seinen Mitgliedsorganisationen. Der LSB NRW gehört als einer von 16 Landessportbünden in Deutschland dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) an.

Die sechs Wohlfahrtsverbände AWO, Caritas, Diakonie, DRK, Paritätischer und die Jüdischen Gemeinde bilden mit 17 Spitzenverbänden die **Freie Wohlfahrtspflege NRW**. Mit ihren Einrichtungen und Diensten, mehr als 700.000 hauptamtlich Beschäftigten und ebenso vielen Ehrenamtlichen ist die Freie Wohlfahrtspflege auf allen Feldern der sozialen Arbeit aktiv, von Kindertageseinrichtungen und offener Jugendhilfe über Angebote für Menschen mit Behinderung und Beschäftigungsträger bis hin zur ambulanten und stationären Altenhilfe.

Hinweis:

Diese Pressemitteilung wird zeitgleich von den Pressestellen des Landessportbundes und der Freien Wohlfahrtspflege verschickt. Die eventuelle Doppelung bitten wir zu entschuldigen!

Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen

